



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

31 (20.1.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189569](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189569)

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptredaktion: Dr. Frh. Goltzheim. Verantwortlich für Politik: Dr. Frh. Goltzheim. Für Literatur: Dr. A. Wabers. Für Lokal- und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schönbauer. Für Anzeigen: Dr. R. Pich. Für Anzeigen: Karl Hölzel. 1000. aus Verlags: Dr. H. Pich. Mannheimer General-Anzeiger 8. u. 1. 6. Mannheim, E. 2. Dr. Frh. Goltzheim. Mannheimer General-Anzeiger 8. u. 1. 6. Mannheim, E. 2. Dr. Frh. Goltzheim. Mannheimer General-Anzeiger 8. u. 1. 6. Mannheim, E. 2. Dr. Frh. Goltzheim.

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreis: Die 10teilige Kolonialliste 92 Dlg., Stellenliste 61 Dlg., Restliste mit 4... Anzeigenpreis: Die 10teilige Kolonialliste 92 Dlg., Stellenliste 61 Dlg., Restliste mit 4... Anzeigenpreis: Die 10teilige Kolonialliste 92 Dlg., Stellenliste 61 Dlg., Restliste mit 4...

Die Roten Armeen.

Das bolschewistische Russland ist im Umsturz begriffen und wir müssen über das bolschewistische Russland unsern. Vielleicht befindet sich das revolutionäre Russland in seiner Entwicklung an dem Punkt, an dem das revolutionäre Frankreich etwa 1790 stand, als es unter dem bequemen Schirm der Völkervereinigung die cisalpinische, parthenopäische und sonstige Republiken gründete, in Wirklichkeit die nationale Eroberungspolitik Ludwigs XIV. wieder aufnahm. Der Schild der Völkervereinigung, den Russland sich vorhält, ist ebenso nützlich, wie die Völkervereinigung, mit der der erste Napoleon Italien eroberte. Wenn Lenin das Evangelium der Weltrevolution predigt, weiß er, daß er den Druck Englands und Frankreichs auf Russland erleichtert, weil die Arbeiterparteien der westlichen Länder den Arm der eigenen Regierungen lähmen, weiß er, daß seine asiatischen Eroberungszüge von den Sympathien mächtiger Parteien und Klassen in allen Ländern begleitet werden, die in ihnen den Trieb der Weltrevolution zu hören glauben. Aber in Wirklichkeit marschieren nicht die Weltrevolution, es marschieren Großrußland. Das klar zu erkennen, ist eine der wesentlichsten Voraussetzungen richtiger Einstellung der auswärtigen Politik Deutschlands. Wir können sehr falsche Züge tun, wenn wir unsere Anschauung über Russland nach den Anschauungen der englischen Presse bilden wollten, die mit ihren Mitteilungen Europa gegen den Bolschewismus mobil machen will, um den neu erwachten Drang Russlands gegen Asien aufzuhalten.

Wären wir doch auf die „Roten Armeen“, um ganz klar zu sehen! Es sollen im ganzen 18 Armeen aufgestellt sein. Von diesem Heere machen wir uns anscheinend eine ganz falsche Vorstellung. Litwinow, der Unterhändler Russlands in Kopenhagen, hat in einer Unterredung mitgeteilt, daß viele Offiziere des alten russischen Heeres in den Reihen der Roten Armeen kämpfen, die größtenteils Denikin und Koltshat als antinational als im Dienste der Verbündeten stehend betrachten, es sei die Meinung dieser Offiziere, daß es die Absicht der Verbündeten sei, Russland zu ihrer Kolonie zu machen. Hier tritt die national-russische Durchwirkung der Roten Armee stark und anschaulich hervor. Diese Mitteilungen Litwinows werden bestätigt durch Poljanow, den früheren Korrespondenten des „Aufstöße Slomo“, der die Generale namentlich nennt, die den Generalstab der Roten Armee bilden. Es sind u. a. Tschermisoff, Professor an der Kriegsakademie, früher Kommandant der 12. Armee; General Klemowst, ehemaliger Generalstabschef an der Südwestfront; General Swetschin, ein bekannter Militärschriftsteller; General Kadusch-Zintowitsch, ehemaliger Generalstabschef der 6. Armee; General Bogom, früher Kommandeur der 4. finnischen Division; General Radejnj; General Skline, früher Generaladjutant des Generalstabes an der rumänischen Front; General Gegeriw, früher Kommandeur eines Armeekorps; General Bronjewitsch; General Snielaw; General Belitschko vom Ingenieurkorps; General Bektaew, ein bekannter Theoretiker auf artilleristischem Gebiete; General Wiktarowst. Wir können dieser Liste noch hinzufügen den Namen des Generals Ewert, des ehemaligen Kommandeurs der Armeen des Zentrums an der deutschen Front, der jetzt die bolschewistischen Operationen gegen den Admiral Koltshat leitet, und den Namen des Generals Sufi, der Kiew für die Rote Armee zurückerobert hat. Unter diesen Führern hält die Sowjetregierung, die sich als die militärischste gab, ein Heer, das mit allen demokratischen Einrichtungen wie Soldatenräten usw. allmählich gebrochen und eine Disziplin eingeführt hat, die derjenigen der alten Heere mindestens nichts nachgibt. Das Freiwilligensystem hat der allgemeinen Dienstpflicht wieder Platz gemacht, die Offiziere des alten Regimes sind, wie erwähnt, zu einem großen Teile wieder eingestellt, und Trojky trägt kein Bedenken mehr, sich auch theoretisch zu rein militärischen Grundfragen zu bekennen. Gegenwärtig, erklärt er, hat der Gedanke einer Volksmiliz keinen Sinn. Wir haben mit unserem alten Grundgesetz, die Führer von der Truppe wählen zu lassen, gebrochen. Wir müssen ein wirkliches, regelrecht organisiertes Heer mit einer festen Disziplin, mit einem Worte ein militärisches Heer besitzen. Es ist klar, daß das kein Kompromiß mehr bedeutet, sondern in Theorie und Praxis die Rückkehr zum alten System.

Ist nun mit solchen Feststellungen das russische Problem für uns minder ernst? Mitnichten. Nur sollen wir nicht mehr so sehr von der bolschewistischen Gefahr, als von der großrussischen Gefahr sprechen. Und die Frage, die sich an diese Feststellung anschließt, ist, wohin wird sie sich wenden, gegen Westen oder gegen Osten, gegen Europa oder gegen Asien? Vorläufig nehmen die Heere Lenins beide Richtungen. Sie stoßen nach Zentralasien vor, und wir hören, daß sie eine Offensive gegen Polen und gegen die baltischen Staaten vorbereiten. Es ist begreiflich genug, daß man im deutschen Osten mit erster Sorge sich die Frage stellt: wenn Polen überannt ist, kommen wir dann an die Reihe? Aber der stärkere Drang der neu erwachten russischen Völkervereinigung geht zweifelsohne nach Osten. England ist mehr gefährdet als Deutschland. Im Westen werden die Ziele der russischen Politik sich wesentlich darin erschöpfen, daß kein großpolnisches Reich in seiner Blüte entsteht, das Ansprüche bis nach Moskau hin geltend machen könnte, und daß die Ostseebäfen nicht in englischen Händen bleiben. Aber in Zentralasien eröffnen sich unbegrenzte historische Aufgaben.

Und Deutschland? Es ist ungemein schwer davon zu reden, wie es sich halten soll in diesen großen weltpolitischen Fragen, die es sehr nahe angehen. Eines kann man sagen, es wird nicht wieder den Fehler begehen, Russland auf sich hinzulernen, wie mit der früheren fatalen Türkenpolitik. Seine Einwirkungsmöglichkeiten sind ja ungenügend schwach — trotz der ansehnlichen Führung der Roten Armeen durch deutsche Generalstabs-Offiziere, eine Legende, die nur die Angst vor einem deutsch-russischen Zusammenwirken widerspiegelt. Wir wissen, welche Rolle Engländer uns zuteilen würden. Wir sollen den „Kampf gegen den Bolschewismus“ führen und dafür bezahlt werden. Wie hoch die Bezahlung auch sein möchte — zweifelsohne würden wir die „Roten

Armeen“ von Persien und Indien ablenken oder doch ihren Anprall abschwächen und auf Europa, zunächst auf uns selbst lenken. Um Englands asiatischer Interessen willen eine europäische Gefahr herauszubekommen. Denn wenn Russland nicht in Asien durchbrechen kann, wird es sich auf Europa wälzen. Deutschland kann heute nicht aktiv eingreifen. Aber es kann zweierlei tun, einmal vorlernen, die östlichen Dinge durch die gefährdeten englisch-französischen Brillen zu sehen: das bolschewistische Russland macht eine entscheidende innere Wankung durch, die für uns eine ebenso große Gefahr werden kann, wie die kommunistische Weltpropaganda, wenn wir uns nicht auf sie einstellen. Und dann — es steht das im Zusammenhang mit dieser Umwertung der russischen Dinge — müssen wir uns hüten, ein Mandat der Alliierten für den „Kampf gegen den Bolschewismus“ zu übernehmen. Ein solches könnte erst in Frage kommen, wenn die großrussische Welle aus irgendwelchen Ursachen sich anschieben sollte, über Europa, statt über Asien zu strömen. Aber wir brauchen und wollen doch diese Ursache nicht sein. Wir können und müssen eine Politik des Abwartens und des Geschehnisses treiben, unverbunden durch englisch-französische Schlagworte, während die englisch-französische Politik in sabelhafter Nervosität hin- und herstapelt, um den russischen Koloss zu bändigen, einzutoppeln und ein Zusammengehen wie einen gegenseitigen wirtschaftlichen Austausch mit seinem westlichen Nachbar zu verhindern, der sie beide gegen englische Blockadedrohungen unempfindlich machen würde. Der neueste Zug ist die Aufhebung der Blockade und der angelegte Plan zu einer Verständigung mit „Sowjet-Russland“. Wir können schon heute sagen, daß keine Verständigung möglich sein wird, da Russland sich nicht in die englischen Fesseln schlagen lassen wird. Seine nationalen Kräfte erwachen wieder.

Für unsere Unabhängigen und Kommunisten könnten die Dinge im Osten sehr lehrreich sein, wenn sie mehr historischen und politischen Blick befähigen. Wir ändern aber erkennen aus ihnen die ungeheure vorgeordnete Kraft der nationalen und völkischen Antriebe. Denn was sich heute in den Roten Armeen vorwärts bewegt, das sind elementare nationale Kräfte des ganzen Russland, nicht nur der proletarischen Klasse. Anders würden ihre Erfolge gar nicht zu verstehen sein. Das sind allmählich aus unregelmäßig kommunistischen Haufen nationale Heere geworden, die wohlorganisiert unter alten geschulten Heerführern in Verteidigung und Angriff für den großrussischen Gedanten streiten.

Die Kämpfe in Sibirien.

London, 19. Jan. (W. B.) Der „Daily Mail“ wird aus Tientsin berichtet: Nach den letzten Nachrichten, die der chinesischen Regierung zugekommen sind, sind die russischen Kadetten, die für Koltshat Partei ergriffen hatten, von den Aufständischen in Jertusht niedergemacht worden. Der größte Teil der Stadt wurde geplündert und angezündet. Man glaubt, daß die Truppen des General Capel, die ungefähr 50 000 Mann umfassen. Gefahr laufen, zwischen Jertusht und dem Baikalsee umzingelt zu werden. Die Truppen waren der Regierung Koltshat treu geblieben.

London, 19. Jan. (W. B.) General Semenov erklärte in einer Rundgebung, daß er, da die Verbindung mit den verbliebenen Mitgliedern der Regierung Koltshats unmöglich ist, die Gewalt übernommen und die militärischen und zivilen Beamten ernennen werde. — Nachrichten belegen, daß ein großer Teil der Truppen Semenovs zu den Bolschewisten übergegangen ist und daß nur noch „einige hundert Mann in Chita verblieben.“ Die Offiziere sollen geneigt sein, weiteren Widerstand aufzunehmen.

Denikin hat seine Stellung befestigt.

London, 19. Jan. (W. B.) Haras. Es ist nicht richtig, daß die Bolschewisten Krasnodar eingenommen haben. Es fehlt ihnen an Lebensmitteln. Sie wurden in den Vorstädten dieser Stadt aufgehoben, wo sie dem Feuer der Freiwilligenflotte des Kaspischen Meeres ausgesetzt sind. In den letzten Tagen hat Denikin seine Stellung befestigt. Er hält die Linie am Don und an der Sal. Die alliierten Kriegsschiffe beherrschen das Schwarze Meer. Die roten Truppen sind noch sehr weit von Odessa entfernt.

Was steht im Schwarzen Meer bevor?

Lyon, 19. Jan. (W. B. Funkpruch.) Als Malta wird gemeldet, daß alle verfügbaren britischen Kriegsschiffe nach dem Schwarzen Meer abgefahren sind. Aus London wird berichtet, daß mehrere Hospitalsschiffe den Befehl erhalten haben, nach dem Schwarzen Meer abzufahren.

Englands Handel mit Russland.

Rotterdam, 20. Jan. (W. B.) „Evening Standard“ teilt mit, daß das Departement für den Außenhandel einen wichtigen Plan für den Handel mit Russland ausgearbeitet hat. Danach wird die englische Regierung die englischen Kaufleute gegen die Gefahren des Handels mit Russland verpflichten. Das englische Schahamt hat für diesen Zweck 17 Millionen Pfund Sterling bereitgestellt. Möglicherweise wird die Genehmigung des Unterhauses für einen weiteren Kredit von 25 Millionen Pfund Sterling nachgesucht werden. Der Plan, so heißt es weiter, ermächtigt es England, seinen Verpflichtungen gegenüber dem russischen Volke in seiner Gesamtheit, abgetrennt von der bolschewistischen Minderheit, zu erfüllen. Das ist auch ein Mittel zum Wiederaufbau des englischen Handels.

Die deutsch-polnische Grenzfrage.

Berlin, 19. Jan. (W. B.) Im entsprechend zahlreichen Rundschreiben und dringenden Vorstellungen der deutschstämmigen Bevölkerung nachzukommen, in den betroffenen Provinzen ein freies und ungestörtes Gehen zwischen Deutschland und Polen zu erreichen, die die überwiegen deutschen Gebiete beim deutschen Reich befestigen. Die deutsche Regierung im Oktober 1918, eine Note an die alliierten Hauptmächte. In dieser Note war der Antrag auf die Wiederherstellung der deutsch-polnischen Grenze, in der Deutschland und Polen durch die 1. Weichsel vertrieben sind, erweiterte Verhältnisse im Sinne der Abrüstung der ethnographischen Verhältnisse zuzustimmen. Wie alle anderen Bemühungen der deutschen Regierung wegen der Beseitigung der ethnographischen Ungerechtigkeiten bei

der Grenzführung wurde diese Note vor dem Inkrafttreten des Friedensvertrages von den Alliierten mit der Begründung abgelehnt, daß an den Bestimmungen des Vertrages nicht gerüttelt werden dürfe. Da die deutsche Regierung durch ihre Unterschrift gebunden ist, muß sie sich zunächst mit dieser Stellungnahme abfinden. Es bleibt aber der betroffenen durch den Friedensvertrag vergrößerten Bevölkerung unbenommen, auch fernerhin mit allen gesetzlichen Mitteln bei der künftigen allein noch zuständige Stelle der internationalen Grenzsetzungskommission, ihre Punkte zur Geltung zu bringen. Die deutsche Regierung wird diese Wünsche mit warmer Sympathie begleiten und jede sich bietende Gelegenheit ergreifen, um sie nach Kräften zu fördern.

Die Auslieferungfrage.

Erste Besorgnisse des Kabinetts.

Berlin, 20. Jan. (Von unserm Berliner Büro.) Reichskanzler Bauer hatte eine Unterredung mit dem Vertreter der United Press über die Auslieferungfrage. Er erklärte, das Kabinett sei durch das Ersuchen um Auslieferung des Kaisers von schwerer Sorge betroffen. Das deutsche Volk habe kein Verlangen, die Missetäter vor Strafe zu bewahren. Aber es wäre ein Unterschied, solche Missetäter vor zuständige deutsche Gerichte zu bringen oder sie an französische Richter auszuliefern. Nach Empfang der Liste, so sagte der Kanzler weiter, werde die Regierung sofort eine Untersuchung einleiten. Sie werde dann den in den Listen aufgeführten Personen mitteilen, daß ihre Auslieferung verlangt werde. Wenn diese den unlängst vom Grafen Montgelas gegebenen Befehl befolgen und sich aus eigenem Entschluß stellen, werden vermutlich keine Schwierigkeiten entstehen. Sonst fürchtet Bauer leicht einen Bürgerkrieg.

Nach der Unterzeichnung.

Zur Besetzung Oberschlesiens und Oberschlesiens.

Berlin, 19. Jan. (W. B.) Da in den Transportvorbereitungen der zur Besetzung von Oberschlesien, Allenstein, Marienwerder, Memel und Danzig bestimmten Truppen der Alliierten Verzögerungen eingetreten sind, haben die Alliierten beschlossen, die Besetzung der genannten Gebiete um 5 Tage hinauszuschieben. Trotz der zu erwartenden Schwierigkeiten hat die deutsche Regierung zugestimmt. Infolgedessen werden die alliierten Besatzungstruppen 5 Tage später, als bisher angegeben, in den betreffenden Gebieten eintreffen und die deutschen Truppen 5 Tage später die Räumung ausführen.

Abschied in der Saarpfalz.

Die bisherigen bayerischen Staatsgruben St. Ingbert und Mittelbergbach in der Saarpfalz sind nunmehr, mit Inkrafttreten des Friedensvertrages, in das Eigentum des französischen Staates übergegangen. Die Uebergabe ist bereits abgeschlossen, der bisherige Grubenvorstand, Oberbergrat Feuchter und Bergassessor Cullmann, sind aus ihren Ämtern geschieden. Amtsvorstand Feuchter hat folgende Abschiedsworte an die Belegschaft und Beamten gerichtet: Kameraden! Die Schicksalsstunde hat geschlagen. Mit Inkrafttreten des Friedensvertrages ist die Grube St. Ingbert nach mehr als 100jähriger Zugehörigkeit zu Bayern in das Eigentum der französischen Republik übergegangen. Nach Durchführung der Uebergabe haben Assessor Cullmann und ich am Sonntag, 18. Januar, 6 Uhr vormittags, von der Leitung des Werkes und Amtes zurückzutreten. In dieser Stunde drängt es mich, allen Mitarbeitern von der Feder und vom Leder, vom Betriebsbeamten bis zum Halbdarben zu danken für ihre Arbeit und Unterstützung. Mehr als 10 Jahre habe ich der Grube vorgestanden und vielgestaltig waren während dieser Zeit die Aufgaben und Wünsche, die an mich herantraten. Nicht immer konnten die letzteren erfüllt werden. Die Verhältnisse waren oft härter. Meine Tätigkeit und Mitarbeiter werde ich nicht vergessen, meine letzten Gedanken werden der Grube St. Ingbert, ihren Beamten und Knappen gehen. Allen wünsche ich helles Wohlergehen bis zur letzten Schicht, allen rufe ich ein herzliches „Gut auf!“ zu. Der Vorstand des bayerischen Bergwesens, Generaldirektor Kläber-München hat folgenden Abschiedsgruß gesagt: Die Generaldirektion schickt im Augenblick des weltweilen Abschieds der Gruben St. Ingbert und Mittelbergbach aus dem bayerischen Verwaltungsgebiet den Beamten und der Belegschaft ihren tiefgefühlten Dank für die treue Pflichterfüllung aus. Sie wünscht allen Angehörigen der Werke Glück und Wohlergehen und wird den Gruben mit ihren treuen Angehörigen bis zur Wiedervereinigung stets herzlich denken. — In einer Versammlung der Belegschaft, Knappschafftsorganisationsvertreter u. s. w., die kürzlich zu Kweibrücken tagte in Gegenwart von Vorklubsabgeordneten, dem Grubenvorstand und dem genannten Generaldirektor, haben die Bergwerksangehörigen selbst bereits ein ergreifendes Treuegedächtnis abgelegt. Die französischen Grubenbeamten haben inzwischen die Leitung der Betriebe übernommen.

Der Abtransport der Kriegsgefangenen aus Frankreich.

Berlin, 19. Jan. (W. B.) Die Reichszentrale für Kriegs- und Zivilgefangenen teilt mit, daß der Abtransport der Kriegsgefangenen aus Frankreich am 20. Januar beginnt. Es werden zunächst die im linksrheinischen Gebiet beheimateten Gefangenen beimbeordert. Die ersten Transporte treffen am 21. ds. in den Durchgangslagern Jülich, Schwweier und Düren ein, die nächstfolgenden werden nach Worms und Gießen geleitet. Wie die Reichszentrale ferner teilt, mühen aus dem Dampfer „Main“, der mit Heimkehrern aus Vorderindien unterwegs ist, 500 Passagiere wegen einer an Bord ausgedehnten Influenza in Port Said ausgeschifft werden. Die Namen der Erkrankten sind vorläufig noch unbekannt.

Die adriatische Frage.

Anapolis, 19. Jan. (Funkpruch.) Wie Associated Press erfährt, hat Italien den Abmachungen über die adriatische Frage zugestimmt. Ein amerikanisches Kriegsschiff ist mit anderen alliierten Schiffen auf dem Wege nach Fiume, um dort Truppen zu landen, die die Italiener ablösen sollen. Eine Belgrader Depesche besagt, daß die italienischen Truppen offenbar mit der Räumung der dalmatinischen Küste beschäftigt sind.

Amerikanische Hilfe gegen Verpfändung von Kunst- und Grundbesitz.

Paris, 19. Jan. (Ein. Draht., ind.) Hier sollen gegenwärtig Unterhandlungen stattfinden, wonach 100 amerika-

nische Nullmillionäre je eine Million Dollars der österreichischen Regierung zur Verfügung stellen, um die Ernährung Österreichs und Wiens sicherzustellen. Die österreichische Regierung wäre bereit, als Sicherheit mit allem zu haften, was sie an Schlössern, Palästen, Grundbesitz usw. des ehemaligen Kaiserhauses und anderer fürstlichen Familien besitzt. Des weiteren will Österreich seine Museen, Stiftungen und sonstigen öffentlichen Anstalten bis zur Einlösung der Anleihe verpfänden.

Das Kabinett Millerand.

Paris, 19. Jan. (W. B.) Millerand wird Dienstag morgen seine Minister Poinecare und hierauf Deschanel vorstellen. Die ministerielle Erklärung wird in der Kammer am Donnerstag verlesen werden.

Paris, 19. Januar. (Havas.) Andre Tardieu legte Millerand seine Gründe vor zwecks Entbindung von dem Posten eines Ministers für die befreiten Gebiete. Victor Berard lehnte das Ministerportefeuille für das öffentliche Unterrichts ab. Das Unterrichtsministerium für die technischen Beherren des öffentlichen Unterrichts wird Coupas übertragen.

Paris, 19. Jan. (Havas.) Das neue Ministerium ist wie folgt zusammengesetzt:

- Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen Millerand;
- Justizminister Pa Hopteau;
- Minister des Innern Konnorat;
- Kriegsminister Andre Besebre;
- Marineminister Landris;
- Handelsminister Laac;
- Landwirtschaftsminister Henri Picard;
- Finanzminister Francois Marjal;
- Kolonialminister Albert Sarraut;
- Minister der öffentlichen Arbeiten Retroquez;
- Unterrichtsminister Victor Berard;
- Arbeitsminister Jourba;
- Minister für soziale Arbeiten und Hygiene Breton;
- Zuständiger über die Staatssekretäre Reibel;
- Unterstaatssekretär für Landwirtschaft Renille;
- für Lebensmittelversorgung Tourstie;
- für Finanzen Brouse;
- für Handelsmarine Paul Dignon;
- Post, Telegraph und Telefon Deschamps;
- Lufttransporte Flandin;
- Wassertransporte Borre.

Anderer Männer, aber keine andere auswärtige Politik. Unter diesem Zeichen vor allem werden wir die Personalwechsel in Frankreich zu betrachten haben. Millerand war im März 1919 auf Vorschlag Clemenceaus von Poinecare zum Generalkommissar von Elsass-Lothringen ernannt, als der geeignetste Mann befunden worden, die deutschen Reichslande zu verwahren. Ueber seine Maßnahmen ist hier fortlaufend berichtet worden. Wir erinnern uns, mit welcher unerbittlichen Strenge er in den Schulen den deutschen Geist hat austreiben lassen, mit welchem Geschick er die „nationalen“ Wahlen gemacht hat. In seiner früheren Laufbahn ist er außenpolitisch nicht eben stark hervorgetreten. Als Kriegsminister im Kabinett Poinecare (1912) hat er sich um die Organisation des Flugwesens, die Vermehrung der schwarzen Soldaten und die Verabschiedung des Kadergesetzes verdient gemacht. Im Jahre 1913 war Millerand als Kriegsminister zurückgetreten, weil er den aus dem Dreifuß-Projekt bekannten Obersten Paty de Clam wieder ins Heer eingestellt hatte, was von den übrigen Kabinettsmitgliedern mißbilligt wurde. Große Verdienste erwarb er sich auch um die Befestigung der Ostgrenze. Bekannt ist sein Wort aus dem Jahre 1912, er sei von der Befestigung der Festungen nicht mit gedankenlosem Optimismus, sondern mit wohlbedachtem Vertrauen zurückgetreten. Aus Millerands innerer Politik sei kurz in Erinnerung gebracht seine berühmte Abkehr vom extremen Sozialismus, so daß die sozialistische Partei mehrfach der Frage seines Ausschlusses gegenübertrat.

Ein Notruf an die Bergarbeiter.

ESSEN (Ruhr), 17. Jan. Eine heute hier abgehaltene Konferenz von Gewerkschafts- und Angestelltenvertretern der verarbeitenden Betriebe und Richtungen, die sich mit der Kohlenfrage befaßte, richtete folgenden dringenden Notruf an die Bergarbeiterschaft:

Ein unsere Arbeitsbrüder im Bergbau! Die Lohnarbeiter Deutschlands rufen dringenden Notruf an Euch, die Ihr in der Tiefe der Kohlenküche eure mühsame Arbeit verrichtet. Wir, die wir mit Euch Schulter an Schulter um den sozialen Aufstieg der gesamten Arbeiterklasse kämpfen, rufen Euch sehr um Beistand an. Tausende von Arbeitern und Angestellten in der Metall-, Hütten-, Textil-, Glas- und Nahrungsmittelindustrie, im Verkehrs-, Transport- und Baugewerbe sowie in handwerklichen Betrieben sind heute schon der Arbeitslosigkeit preisgegeben. Die unzulänglichen Unterstützungsmittel durch Kommune und Reich sind auf die Dauer nicht ausreichend zu erhalten. Ursache dieses Zustandes ist der Kohlenmangel. Wird die Belieferung mit dem Stoff alle Industrien nicht stärker, so werden denen, die heute schon arbeitslos sind durch Stilllegung von Hochöfen, Glashütten und anderen technischen Betriebsmitteln, deren Wiederaufbau unerzwingliche Mittel erfordert, Hunderttausende Arbeitslose folgen. Anvermehliches Elend, grausame Not wird die Folge sein. Deshalb wenden wir uns an Euch, Arbeitsbrüder! Tut, was in Euren Kräften liegt, um eine reichlichere Belieferung unserer Werke mit Kohlen zu ermöglichen. Wir kennen eure schwere Arbeit, wir verstehen eure Sehnen nach Verrückung der Schichtzeit, aber wir glauben auch, daß euer hartes Los Euch noch nicht unempfindlich gemacht hat für die Not eurer Arbeitsbrüder in anderen Berufen und eure Kameraden im Kohl- und Erzbergbau. Wird die Kohlenförderung nicht gesteigert oder würde sie gar zurückgehen, so werden Hunderttausende Arbeiter mit Millionen Angehörigen infolge Stilllegens der Industrie der Verelendung preisgegeben. Und darunter hebt auch Ihr Bergarbeiter schließlich zu leiden. Wir können nicht glauben, daß Ihr diesen Zustand, der den weiteren sozialen Aufstieg der gesamten Arbeiterklasse hemmen, wenn nicht gar unmöglich machen würde, wollt. Nehmt Rücksicht auf die gesamte Bevölkerung! Denkt daran, daß unter der Kohlennot nicht der reiche Kapitalist leidet, sondern daß in erster Linie Arbeiter und Angestellte mit Frauen und Kindern hungern und frieren müssen. Denkt an unsere hoffenden Wälder, denkt an die Säuglinge, denkt an Deutschlands Zukunft! Beweist, daß wir Arbeitsbrüder sind, beweist, daß Solidarität kein leerer Wahn ist.

Deutscher Metallarbeiterverband, VII. Bezirk: Karl Stiegel, Christl Reinhardt; Arbeiterverband: Karl Duben, Gewerkschaft deutscher Metallarbeiter Hirsch-Dunker; Provinzialzentrale: H. Angelhofer, Glasarbeiterverband Deutschlands: Friedrich Kood, Deutscher Transportarbeiterverband, Neu 13 und 15: Ernst Müller, Deutscher Bauarbeiterverband: Fritz Kahl, Christlicher Bauarbeiterverband: Josef Dieberich, Zentralkomitee der Bäder- und Konditoren: Hans Büttner, Verband der Nahrungs- und Genussmittel-Industrie: Hubert Feinmann, Textilarbeiterverband Deutschlands: August Steinbrinl.

Schriftlicher Leitungsleiter: Otto, Freies Gewerkschaftslokal: Essen: G. Reiter, Christliches Gewerkschaftslokal: Essen: J. Angelp, Christliche Angestelltenverbände: Johann Wiesel.

Bergarbeiterausstände.

ESSEN, 17. Jan. Trotz aller Bitten und Ermahnungen der unter der Kohlennot schwer leidenden industriellen Arbeiterschaft an die Bergarbeiter, alle Kräfte für die Erhöhung der Förderung einzusetzen, läßt sich ein Teil der Ruhrbergarbeiter nicht davon abhalten, seinen Streik fortzusetzen zu fördern. Die Streikrände sind den Ausständigen selbst in der Regel unbekannt. Während nach vor einigen Tagen die Belegschaft der Werke Amalie in Essen die Arbeit für einen Tag ruhen ließ, angebl. um den ausständigen Eisenbahnen damit die Sympathie für ihre Bestrebungen auszudrücken, haben heute auf der linken Rheinseite die Belegschaften der Werke Meiningen, Schacht 3 und Schacht 4/5, Wilhelm ne Weisloh, Diergardt 1/2 und Niederheinische Bergwerks-Gesellschaft die Arbeit niedergelegt, ohne einen nachhaltigen Grund angeben zu können. Es verlautet, daß es sich auch hier darum handelt, einigen Wenzeln, die auf dem Bahnhofs-Areale die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen haben, Sympathie zu bezugeben. Der durch die zweiwöchigen Streiks verursachte Ausfall an Kohlen trifft die notleidende Bevölkerung ungemein schwer. Vorkontrollen arbeiten heute nur die Werke Friedrich Heinrich und Abbeinpreußen, Schacht 1/2. Auf der rechten Rheinseite haben die Belegschaften der Werke Friedrich Adolfs (früher Deutscher Kohlen) auf 2 Schichtanlagen die Arbeit wieder aufgenommen, während auf 2 Anlagen noch getrieft wird. Auch die Belegschaften der Werke Neumahl und Wische sind heute wieder angefallen. Die Folgen des Eisenbahnstreiks machen sich in der Kohlenversorgung aufs Empfindlichste bemerkbar. Auf der Höhe Königsgrube hat heute die Belegschaft der Morgenstraße infolge gänzlichen Ausbleibens der leeren Waggons nicht anfahren können.

Der Reichsparteitag des Zentrums.

Berlin, 20. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) Auf dem Zentrumsparteitag begann gestern nachmittags die große Aussprache. Sie war ungemein friedlich, von einem richtigen Zentrumsturm kaum etwas zu spüren. Rühde Opposition regte sich aus Weiskalen und Baden. Der Badener Rechtsanwalt Aufenberg ließ die einzelnen Disziplinärpunkte aufmarschieren, brach aber dann den Angriff mit der Bemerkung ab, daß die Erklärungen der Parteiführer beruhigend gewirkt hätten. Nur der Untersuchungsdruck wühl ihm immer noch nicht gefallen.

Eraf Brahma wandte sich gegen die Verbindung mit der Sozialdemokratie. Freiherr v. Kertlering wies auf die monarchischen Strömungen im Lande hin. In sehr bemerkenswerter Weise ging der Abgeordnete Mausebach auf die Frage der Volkssouveränität ein. Volkssouveränität könne ebenso ein religiöser, ein christlicher Begriff sein wie das Gottesgnadentum. Der Abgeordnete Hoffmann-Ludwig erklärte, der Münchener Beschluß sei das Echo auf die Stuttgarter Rede Erzbergers gewesen, diese aber sei kein triftiger Grund für einen solchen Schritt. Die Fäden seien noch nicht durchschnitten. Die bayerische Frage sei daher in der öffentlichen Kritik mit Vorsicht zu behandeln. Die geschichtliche Entwicklung habe auch Bayern auf den Einheitsstaat verwiesen.

Der Chefredakteur der Kölnischen Volkszeitung verteidigte das Behalten der Rheinlandsparlamentarier und forderte möglichst baldigen Neuaufbau des Reichs auf der Grundlage der Volkstämme. Fehrenbach hatte am Vormittag auch schon diese Formel geprägt und Erzberger trug dann hinterher mit ihr seinen Hauptversatz davon. Er kam erst gegen Abend zu Wort und erzielte einen Beifall, als ob im Zentrum lauter Erzbergerfreunde säßen. Er streifte die meisten Streitfragen des Tages und wies darauf hin, wieviel das Zentrum auf kulturellem Gebiet durch die Beteiligung an der Koalitionsregierung herausgeschlagen habe. Eine Regierung ohne Sozialdemokraten sei jetzt unmöglich. Auf die Ausdehnung von Neuwahlen, die in diesem Jahre kämen, solle man nicht allzusehr drängen. Man sollte doch nicht vergessen, daß die französische Nationalversammlung 1871 vier Jahre lang aus eigenem Recht getagt habe. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages sei notwendig geworden, weil im Süddeutschland Abfalltendenzen sich sonst gezeigt hätten. Die Ehrenurteile würden wir vielleicht durchgesetzt haben, wenn Scapa Flow nicht gewesen wäre und die Verbrennung der aus dem Zeughaus in Berlin geholten französischen Fahnen.

Zum Schluß kam Erzberger dann noch einmal auf den Einheitsstaat zu sprechen, der sich aufbauen soll auf der kulturellen und wirtschaftlichen Selbstständigkeit der neuen Länder, die aus den großen deutschen Stämmen zu bilden wären. Die Wichtigkeit müsse das Reich geben, die Dezentralisation würde dann in den einzelnen Ausführungen liegen.

Herr Erzberger fand, wie schon betont, großen Beifall. Die Opposition schwieg, und die Zentrumspartei gelachte sich wieder einmal von vorbildlichem Geschick. Heute wird nur vermittags öffentlich getagt werden. Am Nachmittag sollen in geschlossener Sitzung Organisations- und Personalangelegenheiten verhandelt werden. Referate sind vorgesehen von Herzold über Wirtschafts- und Finanzpolitik, von Minister Steigerwald über Sozialpolitik, vom Abg. Ehrhard, der am Sonntag in der Nationalversammlung schon das gleiche Thema behandelt hatte, über das Betriebsrätegesetz. Außerdem sollen reden die Abgeordneten Dr. Braun über Parteiorganisation und Presse, Prof. Mausebach über die Kulturpolitik des Zentrums, Prof. Kaas über Verfassung und Religion, die Abg. Frau Dransfeld über die Frauen der Zentrumspartei und Fräulein Schmidt über Verfassung und Kirche.

Deutsches Reich.

Die Nachfolgerschaft im Reichsfinanzministerium.

Berlin, 19. Jan. (W. B.) Nach dem Rücktritt des Reichsfinanzministers Dr. Mayer verhandelte der Reichskanzler mit dem Mitgliede der Deutschdemokratischen Fraktion der Nationalversammlung Dr. Wieland wegen der Nachfolgerschaft. Dr. Wieland sah sich wegen unlosbarer privater Bindung nicht in der Lage, den Posten anzunehmen.

Eine Entschlebung der Zeitungsverleger.

Berlin, 19. Jan. (W. B.) Die Vereinigung großstädtischer Zeitungsverleger verlangt in einer Entschlebung, daß Zeitungsverträge auf Grund des Ausnahmestandes niemals ohne Begründung und Bestätigung erfolgen sollen. Ferner werden vom Parlament Garantien gefordert, die Presse und das Zeitungsvergewerbe vor dem Zustande obdlicher Rechtslosigkeit zu schützen.

Bemerkenswerter Uebertritt zur D. D. P.

H. Osnebrink, 17. Jan. Der bekannte Führer des westfälischen Bauernbundes, Landwirt Harze in Welpe, der früher mehrfach für die nationalliberale Partei

kandidierte und im letzten Winter mit den anderen Führern des Bundes Bachhoff de Wente und Dr. Böhmke zu den Demokraten ging, ist jetzt zur Deutschen Volkspartei übergetreten und hat sich gleichzeitig im Münsterischen Provinzialparlament, dessen Mitglied er ist, der Fraktion der Deutschen Volkspartei angeschlossen.

Verhaftung der Schuldigen am Berliner Aufstand.

Berlin, 20. Jan. (Von unsem. Berliner Büro.) Gestern nachmittag ist in Eichenberg Herr Ernst Däumig, der auf dem letzten Parteitag der Unabhängigen in Belgien neben Crispin zum Mitvorsitzenden der Partei gewählt wurde, festgenommen worden. Man sieht in ihm, wie es heißt, einen der intellektuellen Urheber des Aufstandes vom vorigen Dienstag. Draußen vor den Toren war Herr Däumig nicht, wohl aber sah man ihn am Dienstag sich sehr lebhaft in der Wandelhalle betätigen, wo er an solchen Tagen wahrhaftig nichts zu tun hat, ein Bemerkenswerter, wie üblich am vorigen Dienstag die Kontrolle in der Nationalversammlung geführt worden ist. Gleichzeitig mit Däumig sind gestern noch elf andere radikale Führer verhaftet worden, unter ihnen auch Mahada von der Zentrale der sozialdemokratischen Betriebsräte, was eine andere Bezeichnung ist für den bekannten roten Volksrat. Die Verhaftungen sind damit aber noch nicht abgeschlossen. Die bisherige Untersuchung hat ergeben, daß hier in Berlin ein kommunistisches Aktionskomitee besteht, das sich zur Zeit in besonders wilder Hitze gefüllt. Von diesem Komitee wird ein untrügliches Bild „Der revolutionäre Arbeiter“ verbreitet, in dem dieser Tage in einem Aufruf folgendes zu lesen war:

Ihr wolltet Berlin in Flammen aufgehen lassen, als Cure beiden kompromittierten Führer gemeldet wurden. Berlin steht heute noch. Die Straßen der Nordstadt von Roske bis Runge stehen noch nicht die Patrouillen. Es ist darum Zeit, den Brandherd der proletarischen Revolution immer mehr zu schüren.

Amidien den Mitglidern des roten Volkstrait und dem kommunistischen Aktionskomitee besteht ein Zusammenhang für die Arbeiter des Bergwerksgebietes und der Metallindustrie sind unter Führung des roten Volkstraites revolutionäre Massendemonstrationen geründet worden, welche ausdrücklich als „Stoßtruppen“ bezeichnet werden. Man hat beobachtet, daß auch unabhängige Mitglieder des roten Volkstraites sich unter den Demonstranten der vorigen Dienstag befanden und in Suburbanen am Rande der Menschenmenge mit zu führen und Rufen hielten.

Der Kur Kolnisch hat als Verteidiger Däumigs gestrich die Entlassung seines Klienten durchzusetzen verucht, hat dabei aber kein Glück gehabt.

Baden.

Die politischen Parteien und die Vertretung des Bauernstandes.

Karlsruhe, 19. Jan. Der Bauernstand wehrt sich, um eine genügende Vertretung im Reichstag und in den anderen Parlamenten. So sind, wie wir hören, die Bauernvereine Deutschlands mit den politischen Parteien in Verbindung getreten, um eine Einigung dahin herbeizuführen, daß bei den nächsten Wahlen die Kandidaten der Landwirtschaft an aussichtsreicher Stelle vorgeschlagen werden, damit der Bauernstand entsprechend seiner Bedeutung im Reichstag Vertretung finde. Die Parteivorstände der verschiedenen Parteien haben die diesbezüglichen Schreiben bereits beantwortet und es werden z. B. noch zwischen der Vereinigung der deutschen Bauernvereine und den Parteivorständen Verhandlungen gepflogen.

Letzte Meldungen.

Clemenceau Ehrenpräsident des Obersten Rates?

Paris, 19. Januar. (W. B.) Die Sitzung des Obersten Rates am Dienstag wird von Clemenceau präsiert sein. Es ist möglich, daß die Konferenz Clemenceau zum Ehrenpräsidenten ernennen wird.

Die Unruhen in Irland.

London, 19. Jan. (Eig. Drahtber.) Im Mittag verläßt die Mission, welche die Labour Party nach Irland schickte, die Stadt London. Sie umfaßt Henderson, Caines und Thomson sowie drei Kollegen aus der Labour Party. Die Mission wird mindestens 11 Tage in Irland verbleiben und die Hauptzentrale der Manifestanten, Limerick, besuchen. Nach der Rückkehr wird sie über die vorgenommenen Erhebungen einen eingehenden Bericht einreichen.

Unglaubliche Zustände auch in Döberitz.

Berlin, 20. Jan. (Von unsem. Berliner Büro.) Die nämlichen schandbaren Zustände wie auf den Truppenübungsplätzen Tegel und Zierbog herrschen auch auf dem Döberitzer Übungsplatz. Auch dort kann man, wie jetzt bekannt wird, täglich unzählige Scharen von Kugelfuchsen beobachten. In Sandkaren und Radfäden wird die Beute fortgeschleppt. Am begehrtesten sind Messinghüllen, Kupfer und Blei. Die Bewachung des Platzes ist ungenügend, zum Teil sind die Soldaten auch unzuverlässig und machen gemeinsame Sache mit den räuberischen Zivilisten. Auf dem Döberitzer Flugplatz befindet sich u. a. auch eine große eiserne Halle. Das Militärneubauamt hat sie dem Reichsbewertungsamt zur Verfügung gestellt. Nun hämmert kein Mensch sich um die Halle, das Eisen verrottet und verkommt.

Die Abänderung der internationalen Rheinstatuts.

Brüssel, 19. Jan. (W. B.) Belgien wird auf der Konferenz, die das internationale Rheinstatut von Mannheim abändern soll, vertreten sein durch die Staatsminister Segers und Kofre, die Belgien auf der Präskonferenz der Friedenskonferenz in Paris vertreten haben. Als Sachverständige werden beigegeben der Brüsseler Advokat Remmebuck und der Professor an der Universität Gent de Bissche.

Die Lage im sächsischen Eisenbahnarbeiterstreik.

Chemnitz, 19. Jan. (W. B.) Die Chemnitzer Eisenbahnarbeiter sprachen sich mit überwiegender Mehrheit für die Wiederaufnahme der Arbeit unter Vorbehalt aus. Am Dienstag früh wird der Betrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen. Leipzig und Zwickau haben sich dem Beschluß angeschlossen.

Eine Räubergeschichte der Rheinischen Volkszeitung.

Berlin, 19. Jan. (W. B.) Die Rheinische Volkszeitung in Wiesbaden, das Organ Dortens, veröffentlicht einen längeren Bericht, nachdem die in Wiesbaden in den letzten Tagen durch die französischen Behörden erfolgte Verhaftung einiger Kollaboranten, darunter Polizeidirektor Thom, mit einem angeblich aufgedeckten Anschlag der Berliner Regierung in Verbindung gebracht wird, die den jenseitigen Dr. Dorten und seine Mitarbeiter durch einen willigen Kommunisten gegen eine Belohnung von 1 Million Mark um Leben bringen lassen sollte. Die Geschichte ist mit allen Requisiten eines Anecdotes wie Dold, Gift und dem reumütigen Geständnis des entlarvten Bekehrers aufgeschmäl.

Eine Angabe im zuständigen Ministerium ergab, daß natürlich diese Meldung — wie ja vorauszuweisen war — eine lächerliche Erfindung ist. Wir haben überdies eine Nachricht von gestern aus Wiesbaden, daß Polizeidirektor Thom in zwar von den Franzosen auf einige Stunden festgenommen worden war, aber sofort wieder entlassen und auch in seinem Amt belassen worden ist, was allerdings nicht gelachen wäre, wenn auch nur ein Teil dieser Behauptungen zu wäre. Man darf sich aber wundern, daß die Rheinische Volkszeitung es wagt, eine solche Räubergeschichte dem Publikum aufzuwiehen. Sie scheint danach selber ihren Verfasser nicht als sonderlich ernsthaft anzusehen.

National-Theater.
Dienstag, den 20. Januar 1920
25 Vorführung im Abonnement C (für II. Varietee C 21)

Rigoletto
Anfang 8 Uhr Mittel-Premiere. Ende 8 1/2 Uhr
Künstlertheater „Apollo“
Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr: Ludwig Schmitz in der Partie „Die Dame ist meine Braut“, außerdem das hervorragende Varietee-Programm. In d. ab. 9 1/2 Uhr Robert 882

VIOLIN-ABEND
HEDWIG 344
Fassbaender
Dienstag, 20. Januar, 7 1/2 Uhr Harmonie
Bach, Sonate E-Dur. Bach Chaconne. Haydn, Konzert C-Dur. Sarasate, Romanze andalus. Paganini, Caprice.
Am Flügel: Willi Renner, Frankfurt.
Karten 6.—, 4.—, 2.50 im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a und Abendkasse.

Die grosse Tanzattraktion
Ly u. Maria Jupsin
dazu 52
Bobby Walter
u. a.
Kabarett Rumpelmayer.

G. d. A. Gewerkschaftsbund der Angestellten!
Mitglieder - Versammlung
Mittwoch, den 21. Januar 1920, 7 1/2 Uhr abends im Ballhaus.
Auf der Tagesordnung stehen verschiedene sehr wichtige Besprechungen. Vollzähliges Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend notwendig. Eintritt gegen Vorzeigen des gültigen Mitglieds-Ausweises. H10
G. d. A., Ortsverband Mannheim.

Jugendtheater — Liedertafel, K 2, 32
Sonntag, den 25. Januar, nachmittags 1/3 Uhr
Die Zwergenpost.
Sparten ab heute bei R. Seeg, U 1, 4. Telefon 1800

Palast-Theater.
Lill's Ehe nebst 730 Beiprogramm

Anthroposophische Gesellschaft.
Kasino : R 1, 1 703
Mittwoch, den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr:
Eine neue Gralsuche
Vortrag von Ernst Uehll aus Stuttgart.
Karten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.— an der Konzertkasse Heckel, O 3, 10 u. an der Abendkasse.

Karbidlampen
in großer Auswahl in jeder Preislage empfiehlt 8242
Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung
Tel. 2208 **L. Fabian D 3, 3**

Ämtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde
Mittwoch, 21. Januar gelten folgende Karten:
I. Für die Verbraucher:
Heft: Auslands-Margarine 1/4 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 3/4 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 1 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 1 1/4 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 1 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 1 3/4 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 2 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 3 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 3 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 4 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 4 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 5 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 5 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 6 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 6 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 7 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 7 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 8 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 8 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 9 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 9 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 10 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 10 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 11 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 11 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 12 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 12 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 13 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 13 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 14 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 14 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 15 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 15 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 16 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 16 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 17 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 17 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 18 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 18 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 19 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 19 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 20 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 20 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 21 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 21 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 22 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 22 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 23 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 23 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 24 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 24 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 25 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 25 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 26 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 26 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 27 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 27 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 28 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 28 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 29 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 29 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 30 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 30 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 31 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 31 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 32 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 32 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 33 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 33 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 34 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 34 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 35 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 35 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 36 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 36 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 37 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 37 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 38 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 38 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 39 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 39 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 40 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 40 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 41 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 41 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 42 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 42 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 43 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 43 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 44 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 44 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 45 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 45 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 46 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 46 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 47 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 47 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 48 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 48 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 49 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 49 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 50 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 50 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 51 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 51 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 52 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 52 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 53 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 53 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 54 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 54 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 55 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 55 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 56 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 56 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 57 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 57 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 58 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 58 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 59 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 59 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 60 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 60 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 61 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 61 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 62 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 62 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 63 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 63 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 64 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 64 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 65 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 65 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 66 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 66 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 67 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 67 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 68 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 68 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 69 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 69 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 70 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 70 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 71 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 71 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 72 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 72 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 73 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 73 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 74 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 74 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 75 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 75 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 76 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 76 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 77 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 77 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 78 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 78 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 79 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 79 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 80 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 80 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 81 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 81 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 82 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 82 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 83 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 83 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 84 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 84 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 85 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 85 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 86 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 86 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 87 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 87 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 88 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 88 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 89 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 89 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 90 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 90 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 91 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 91 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 92 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 92 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 93 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 93 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 94 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 94 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 95 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 95 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 96 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 96 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 97 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 97 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 98 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 98 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 99 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 99 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 100 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 100 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 101 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 101 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 102 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 102 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 103 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 103 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 104 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 104 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 105 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 105 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 106 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 106 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 107 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 107 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 108 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 108 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 109 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 109 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 110 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 110 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 111 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 111 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 112 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 112 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 113 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 113 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 114 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 114 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 115 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 115 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 116 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 116 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 117 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 117 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 118 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 118 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 119 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 119 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 120 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 120 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 121 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 121 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 122 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 122 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 123 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 123 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 124 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 124 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 125 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 125 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 126 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 126 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 127 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 127 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 128 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 128 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 129 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 129 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 130 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 130 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 131 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 131 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 132 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 132 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 133 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 133 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 134 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 134 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 135 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 135 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 136 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 136 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 137 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 137 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 138 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 138 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 139 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 139 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 140 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 140 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 141 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 141 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 142 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 142 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 143 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 143 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 144 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 144 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 145 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 145 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 146 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 146 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 147 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 147 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 148 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 148 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 149 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 149 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 150 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 150 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 151 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 151 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 152 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 152 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 153 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 153 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 154 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 154 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 155 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 155 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 156 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 156 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 157 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 157 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 158 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 158 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 159 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 159 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 160 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 160 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 161 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 161 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 162 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 162 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 163 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 163 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 164 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 164 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 165 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 165 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 166 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 166 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 167 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 167 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 168 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 168 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 169 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 169 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 170 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 170 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 171 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 171 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 172 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 172 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 173 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 173 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 174 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 174 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 175 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 175 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 176 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 176 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 177 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 177 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 178 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 178 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 179 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 179 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 180 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 180 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 181 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 181 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 182 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 182 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 183 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 183 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 184 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 184 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 185 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 185 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 186 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 186 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 187 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 187 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 188 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 188 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 189 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 189 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 190 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 190 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 191 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 191 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 192 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 192 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 193 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 193 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 194 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 194 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 195 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 195 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 196 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 196 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 197 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 197 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 198 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 198 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 199 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 199 1/2 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 200 Pfund zu M. 3.15
Heft: Auslands-Margarine 200 1/2 Pfund zu M. 3.15

Wohn-Baracke
mit Falz-Ziegel gedeckt, 6 zu 30 Meter
auf der Rheininsel am Hochwasserdamm
frühere Batterie B, wird daselbst diesen
Mittwoch, vorabends 10 Uhr an den
Meistbietenden auf 8383
Abbruch
versteigert.
Peter Dehus.

Walhalla Colosseum
Dienstag bis Donnerstag - 5-Akter - Nordische Sensation
Spannend **Die schwarze Familie** fesselnd
Grosses Zirkus- und Artisten-Drama, wie es schöner
noch nicht gezeigt wurde — **Überall ausverkauft Theater!** 928
5-Akter! — Neu für Mannheim!
Wenn ein Mädchen hübsch ist
Nach dem bekannten Roman: „Im Wasserwinkel“
In der Hauptrolle: **Edith Meller**
Ab Freitag: **Paul Wegener**
Galeerensträfling — Zweiter Teil
Dienstag bis Donnerstag - 4-Akter - Ungarischer Kunstfilm
Der Frauen-Spekulant
Drama aus dem Leben eines Miltzingers in 4 Akten
Erstklassig in Spiel u. Handlung
Dickchen ist tugendhaft
Nordische Eisbär-Komödie
Schnurps auf Freiersfüssen
Lustspiel in 2 Akten mit Lachsalven
Ab Freitag: Nordische Sensation
Die schwarze Familie
Zirkus-Drama.

Ziehung garanz. 20. Jan. 1920.
Pfort-heimer **Geld-Lotterie**
Kinder-schutz-
20000 Goldgewinne und 3 Prämie Mark
33000
Hauptgewinn im günst. Fall Mark
15000
Haupt- 10000, Prämie 5000
Lose zu 1 M., 13 Lose 12 M., Porto u. Liste 50 Pf.
In allen Verkaufsstellen und beim
Generalvertrieb
Lotteriebänk 63hringer Kropfheim
Ferspr. 3007 • Postfachkonto K. 101/102
Moritz Herzberger, P. 6, 1 u. Filze, J. Stürmer
O 7, 11; Aug. Schmitz, F 7, 1, A. b. Hoffmann
H 1, 1; J. F. Lang Sohn, He